

# Nach Antalya – in die Finsternis

Die Sternfreunde Münster verfolgen die Sonnenfinsternis am 29. März in der Südtürkei

Von Martin Kalitschke

**Münster.** Wenn man 2000 Kilometer fliegt, um Zeuge eines Naturereignisses zu werden, das gerade mal drei Minuten und 46 Sekunden dauert, dann darf man nichts dem Zufall überlassen. „Wir haben schon mal vorsorglich zwei Busse gechartert – falls plötzlich Wolken aufziehen“, berichtet Jürgen Stockel, Vorsitzender der Sternfreunde Münster. Dann werden die 40 Astronomie-Fans halt nicht im Hotel an der südtürkischen Riviera ihre Teleskope aufbauen – sondern dort, wo die Busse stoppen, wenn sie endlich blauen Himmel entdeckt haben. Aber was, wenn die ganze Südtürkei mit Wolken überzogen ist? „Ach was“, sagt Jürgen Stockel, „wir sind doch Optimisten.“

Die Entscheidung, nach Antalya zu fliegen, fällten die Sternfreunde bereits im 1999. Damals hofften sie, die Sonnenfinsternis in Süddeutschland verfolgen zu können – sahen aber (fast) nichts, weil das Wetter ihnen damals einen Strich durch die Rechnung machte. „Da habe ich sofort im Computer nachgeschaut, wann die nächste totale Finsternis in erreichbarer Nähe stattfinden wird“, erinnert sich Stockel. Ergebnis: am 29. März 2006 um 12.56 Uhr in der Türkei.

Die 40 Sternfreunde aus Münster werden an diesem Tag mit 100 weiteren Himmelsguckern aus Hamburg zusammentreffen und fleißig Foto- und Filmkameras aufbauen, um die Finsternis zu dokumentieren – oder sich in Sonnenstühle legen und das Ereignis einfach genießen.

„Emotional“, sagt Stockel, „ist das nämlich einfach überwältigend.“ Innerhalb von zwei Sekunden werde es plötzlich stockdunkel, Wind kommt auf, die Tiere verstummen – „man ist schlichtweg baff“. Und dann, diesmal nach drei Minuten und 46 Sekunden, wird es genauso schnell wieder hell. „Die Leute“, sagt Stockel, „fangen dann an zu jubeln, fallen sich in die Arme

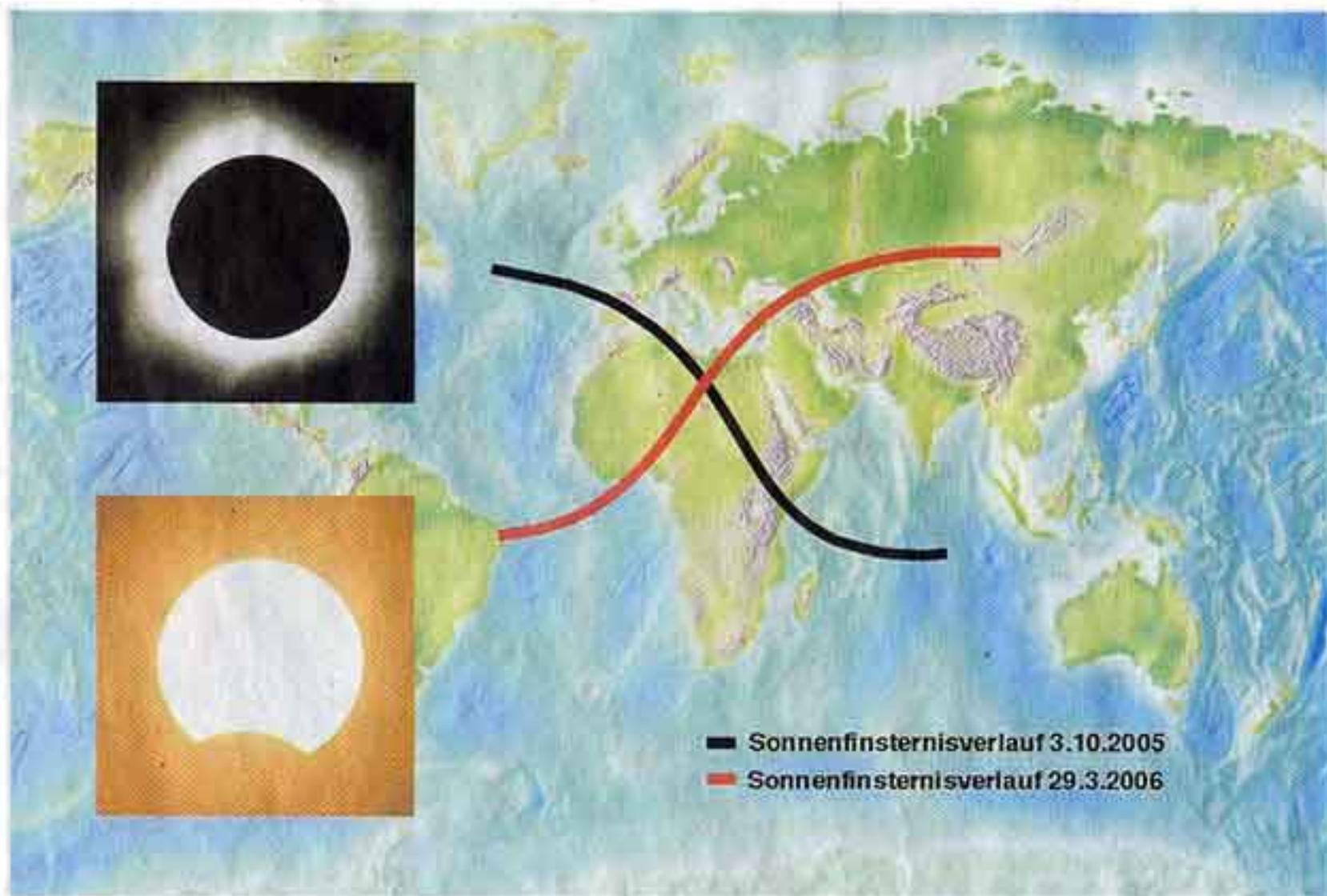
– und weinen manchmal sogar.“ Wie gesagt, ein hochemotionales Ereignis.

In Münster, erzählt Stockel weiter, wird die Sonnenfinsternis am kommenden Mittwoch auch zu beobachten sein. Auf totale Dunkelheit wird man hier allerdings ebenso vergeblich warten wie auf die Corona, den Höhepunkt einer totalen Finsternis, wenn sich um den Mond pass-

genau der Lichtkreis der Sonne legt – „die Sonne wird in Münster nur etwas angeknabbert sein“, sagt Stockel, der davor warnt, mit bloßem Auge, Sonnenbrille oder irgendwelchen Folien gen Himmel zu schauen: „Bitte nur eine Sonnenschutzbrille vom Optiker benutzen.“

Oder durch eines der Teleskope schauen, die die Sternfreunde am 29. März vor dem

Planetarium aufbauen werden. Was aber, wenn sowohl in der Türkei als auch in Münster Wolken aufziehen werden? Tja, dann müssen die Sternfreunde beim nächsten Mal noch etwas weiter verreisen. Die nächste totale Sonnenfinsternis findet am 1. August 2008 nämlich in Grönland statt – während sich Deutschland gar bis zum Jahr 2081 gedulden muss.



Die rote Linie zeigt, wo die Sonnenfinsternis am 29. März zu beobachten sein wird. Total wird sie in der Türkei sein (kleines Foto, oben), partiell in Münster (Foto, unten).

Foto: Sternfreunde Münster